

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die der Landesaufsicht unterstellten privaten
Versicherungsunternehmungen im Großherzogtum

[urn:nbn:de:bsz:31-221057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221057)

nisten wurden in Anspruch genommen: 10054 für die Landwirtschaft (Feld-, Garten-, Stall- und Hofarbeiten), 2160 für Hausarbeiten, 1441 für gewerbliche Arbeitsleistungen und 514 zu auswärtigen Lohnarbeiten für fremde Rechnung.

Nach dem letzten Jahresbericht des Vereins beliefen sich die laufenden Einnahmen für 1914 im Soll in Summe auf 53389 M., darunter machten die allgemeinen Einnahmen 32364 M., die Einnahmen aus dem Gutsbetrieb 18614 M. und jene aus dem Betrieb der Kolonie 2411 M. aus. Unter den allgemeinen Einnahmen befinden sich u. a. freiwillige Beiträge: der Vereinsmitglieder 5021 M., der Kreisverbände 3350 M., der Bezirksschutzvereine 1055 M. und der Gemeinden 6188 M.; ferner 3000 M. als erste Hälfte des von den beiden Kammern der Landstände genehmigten Staatszuschusses für 1914/15 in Höhe von 6000 M.

Die laufenden Ausgaben stellten sich im Berichtsjahr im ganzen auf 32152 M., darunter 8647 M. allgemeine Ausgaben (Gehalte, Bureau- und Reisekosten, Steuern, Abgaben usw.), 7453 M. Aufwendungen für den Guts- und 16052 M. an Ausgaben für den Koloniebetrieb.

2. Die auf den Wäsen (in die Abdeckerei) verbrachten Tiere im Jahr 1914.

Im Jahr 1914 wurden 13 353 Tiere sowie 492 068 kg Fleischstücke auf den Wäsen bzw. in die Abdeckereien verbracht. Die folgende Übersicht zeigt, wie sich diese Zahlen auf die einzelnen Tiergattungen usw. verteilen:

	Verbands- abdeckereien	Wäsen- plätze	Zu- sammen		Verbands- abdeckereien	Wäsen- plätze	Zu- sammen
Döfeln	65	28	93	Pferde	2 051	504	2 555
Farren	29	9	38	Esel	2	—	2
Kühe	1 426	705	2 131	Hunde	2 111	118	2 229
Rinder und Kalbinnen	306	143	449	Katzen	843	70	913
Kälber	668	1 009	1 677	Sonstige Tiere	13	27	40
Schafe	27	7	34	Zusammen	10 207	3 146	13 353.
Ziegen	506	128	634	Außerdem			
Schweine	2 160	398	2 558	Fleischstücke . kg	467 357	24 711	492 068.

Es entfallen demnach auf die im Großherzogtum vorhandenen 8 Verbandsabdeckereien Hüfingen, Ladenburg, Oberschopfheim, St. Georgen bei Freiburg, Sinzheim (Amt Baden), Unterlauchringen, Waibstadt und Weingarten von den unschädlich beseitigten Tieren 74,2 %, desgleichen von den Fleischstücken 95,0 %, während auf die Gemeindegewäsenplätze nur 25,8 bzw. 5,0 % kommen.

3. Die der Landesaufsicht unterstellten privaten Versicherungsunternehmungen im Großherzogtum.

Die privaten Versicherungsunternehmungen, deren Geschäftsbetrieb durch ihre Satzungen oder die sonstigen Geschäftsunterlagen auf das Gebiet des Großherzogtums beschränkt ist, unterstehen der Aufsicht des Großh. Ministeriums des Innern. Derartige Versicherungsunternehmungen, die mit vereinzelten Ausnahmen alle auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder beruhen, gab es in Baden auf 1. Januar 1915 insgesamt 1001, d. h. 3 mehr als im Vorjahr. Von ihnen haben 373 durch das Ministerium des Innern oder durch das zuständige Bezirksamt die Genehmigung zum Geschäftsbetrieb als den Vorschriften des Aufsichtsgesetzes entsprechende „Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit“ und damit die Rechtsfähigkeit erlangt und sind von den Aufsichtsbehörden als sog. kleinere Vereine im Sinne des § 53 des Aufsichtsgesetzes anerkannt, wodurch ihnen nicht unwesentliche Erleichterungen hinsichtlich der gesamten Einrichtung und Geschäftsführung zustehen.

Weitaus die Mehrzahl der in Betracht kommenden Versicherungsvereine, und zwar nahezu 600, betreibt die Viehversicherung. Von den hierher zu rechnenden 594 Vereinen waren 4 gemischte und 580 reine Viehversicherungsvereine — unter letzteren 518 Rindvieh- und je 31 Pferde- bzw. Ziegenversicherungsvereine —, ferner 10 Schlachtviehversicherungsvereine. Am verbreitetsten sind die Viehversicherungsvereine in den Amtsbezirken Emmendingen (39), Waldshut (37), Freiburg und Lahr (je 33), Offenburg (30), Lörrach und Schopfheim (je 26), Müllheim (23) und Staufen (20); dagegen waren in den Amtsbezirken Vogberg, Eppingen, Pfullendorf, Sinzheim, Tauberbischofsheim und Wolfach keine vorhanden. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß außer den erwähnten Rindviehversicherungsvereinen noch die in dem durch Landesgesetz vom 26. Juni 1890 geschaffenen Badischen Rindviehversicherungsverband zusammengeschlossenen und im Lande sehr zahlreich verbreiteten Orts-Viehversicherungsanstalten und -vereine im Großherzogtum vorhanden sind.

Den Biehversicherungsvereinen am nächsten stehen ihrer Zahl nach die Krankenkassen (260), von denen 169 auch Sterbegeld gewähren. Die Krankenkassen sind am häufigsten in den industriereichen Amtsbezirken, wie Mannheim (41), Pforzheim (28), Heidelberg (19), Karlsruhe (17), Weinheim (16), Lörrach und Schwezingen (je 13) und Freiburg (11).

Die Zahl der Sterbekassen belief sich auf 132; am zahlreichsten sind dieselben in den Amtsbezirken Karlsruhe (22), Pforzheim (16) und Heidelberg (13).

Der Landesaufsicht unterstehende Privatunternehmungen für Renten- und für Sparversicherung gab es nur je 1 im Großherzogtum, solche für Militärdienstversicherung 2 und für Mutterschaftsversicherung 3, desgleichen je 3 für Feuer- bzw. Glasversicherung und je 1 für Haftpflicht- bzw. Hypothekversicherung.

4. Die Tätigkeit der staatlichen und der Gemeinde-Grundbuchämter im Jahr 1913.

Bei den staatlichen Grundbuchämtern ergibt die Übersicht über die Geschäftstätigkeit im Jahr 1913 folgendes Bild:

Unter den im Jahr 1913 vollzogenen Eintragungen in das Grundbuch weisen nur diejenigen über den Wechsel im Eigentum an Grundstücken mit 75658 gegen 74940 Fälle im Jahr 1912 und die Veränderungen an den in Abteilung II und III des Grundbuchs eingetragenen Lasten und Beschränkungen bzw. Pfandrechten mit 12918 Einträgen gegen 11945 im Vorjahr eine kleine Zunahme auf, während bei den übrigen Eintragungen eine durchschnittlich kleine Abnahme zu verzeichnen ist. Die Zahl der eingetragenen Pfandlasten betrug 32779 (1449 weniger wie im Jahr 1912), die der Lasten in Abteilung II des Grundbuchs 10426 (745 weniger wie im Jahr 1912). Löschungen wurden in Abteilung II und III des Grundbuchs 55504 (gegen 57317 im Vorjahr) vollzogen. Grundstücksteilungen und -vereinigungen kamen 5990 zum Eintrag, während sich die Zahl derselben im Jahr 1912 auf 6520 belief. Vormerkungen und Widersprüche gelangten 776 (1912: 836) und sonstige Eintragungen 5971 (1912: 7774) zum Vollzug.

Grundstücksveräußerungsverträge wurden bei den staatlichen Grundbuchämtern im Jahr 1913 1312 von den Grundbuchbeamten (Notaren) und 39295 (also annähernd 30mal so viel) von den Grundbuchhilfsbeamten (Ratschreibern) beurkundet gegen 1200 bzw. 40060 im Vorjahr. Sonstige Protokolle (Bewilligungen von Hypotheken und sonstigen Belastungen sowie Löschungsbewilligungen) haben die Grundbuchbeamten 1823 (1912: 1955) und die Hilfsbeamten 7452 (1912: 7901) aufgenommen.

Die Grundbuchbeamten erteilten im Berichtsjahr 11078 Zeugnisse, Auszüge und Abschriften (339 weniger wie im Jahr 1912), während die Zahl der von den Hilfsbeamten gefertigten Zeugnisse und Abschriften von 53011 im Vorjahr auf 49805 zurückgegangen ist. Hypothekenbriefe wurden 2835 (1912: 3331) ausgestellt; Zwischenverfügungen und Zurückweisungen von Anträgen ergingen in 2644 (1912 in 2756) Fällen.

Bei den in den Städten Konstanz, Freiburg, Baden, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Weinheim und Heidelberg errichteten Gemeindegundbuchämtern stellt sich die Geschäftstätigkeit des Jahres 1913 wie folgt dar:

Die im Grundbuch vollzogenen Eigentümereintragungen sind von 6503 im Vorjahr auf 6012 im Berichtsjahr zurückgegangen, die Eintragungen von Pfandlasten von 6812 auf 6702, von Lasten in Abteilung II des Grundbuchs von 1335 auf 1247 und von Grundstücksteilungen und -vereinigungen von 1184 auf 979. Dagegen ist die Zahl der in Abteilung II und III des Grundbuchs vollzogenen Löschungen von 9273 im Jahr 1912 auf 9378 im Jahr 1913, die der Veränderungen in Abteilung II und III des Grundbuchs von 5598 auf 5801, der Vormerkungen und Widersprüche von 663 auf 709 und der sonstigen Einträge von 1183 auf 1303 gestiegen.

Die von den Grundbuchbeamten beurkundeten Grundstücksveräußerungsverträge und Auflassungen beziffern sich auf 1856 (gegenüber 2255 im Jahr 1912) und die sonstigen Protokolle und Beurkundungen auf 6198 (gegenüber 6279 im Vorjahr).

Die Zahl der im Berichtsjahr ausgestellten Zeugnisse, Auszüge und Abschriften betrug 16000 (1912: 15911). Hypothekenbriefe wurden 2303 (91 mehr wie im Jahr 1912) erteilt; Zwischenverfügungen und Zurückweisungen von Anträgen zählte man 1280 (1912: 1226).

Faßt man die gesamte Tätigkeit der Grundbuchämter in Baden im Jahr 1913 zusammen, so zeigt sich im allgemeinen eine Abnahme der Geschäfte gegenüber dem Vorjahr, welche aber bei den zum Eintrag im Grundbuch gelangten Pfandlasten, Löschungen in Abteilung II und